Die Ausschussmitglieder diskutieren nun ausgiebig darüber, welche weiteren Personen außer den gewählten ordentlichen Mitgliedern an Veranstaltungen des „Runden Tisches Integration“ teilnehmen sollen. Herr Parkunantharan hält es für erforderlich, dass Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes eingeladen werden sollen. Herr Dr. Stenschke und Herr Lenz befürworten eine Teilnahme der hiesigen Vereine und Schulen. Diese sollen gezielt eingeladen werden. Herr Ousta Impram ist dagegen der Meinung, es reiche aus, Veranstaltungstermine in der Presse bekanntzugeben. Dann hätte jeder Bürger die Chance, teilzunehmen. Man einigt sich schließlich darauf, dass Vereine, Schulen, Kindergärten etc. schriftlich und die breite Öffentlichkeit durch Pressemitteilungen informiert werden. Einigkeit herrscht darüber, dass jeder willkommen sein soll und sich an der Mitgestaltung von Integrationsarbeit beteiligen kann.

Bürgermeister Halbe stellt klar, dass die Verwaltung lediglich für Organisationsarbeiten (Bereitstellung von Adressenlisten, Versand von Einladungen und Protokollen) zur Verfügung steht. Für die Gestaltung und Moderation von Veranstaltungen sind ausschließlich die gewählten Mitglieder oder deren Stellvertreter zuständig.

Als nächstes bittet BM Halbe Herrn Klaka von der Verwaltung, seine Sichtweise zum „Runden Tisch Integration“ darzustellen. Herr Klaka hält es für wichtig, dass an den Veranstaltungen sachkundige Personen aus Vereinen, Schulen etc. teilnehmen, ebenso auch städtische Sozialarbeiter, die mit dem Thema Integration befasst sind.

Es wird nun über die Zielsetzung diskutiert. Die Ausschussmitglieder halten es für wichtig, dass alle Teilnehmer der 1. Veranstaltung miteinander ins Gespräch kommen und sich austauschen. Es sollen Vorschläge und Ideen in Form einer Kommunikationsplattform für dann folgende Veranstaltungen gesammelt werden. Der „Runde Tisch Integration“ soll als Schnittstelle zwischen Bürgern und Stadtrat dienen.

Frau Durmus bittet BM Halbe, an den kommenden Veranstaltungen des „Runden Tisches Integration“ teilzunehmen. Dieser sagt eine Teilnahme zu.

Frau Schmid bittet um Beantwortung der Fragen nach Fördermitteln und sachkundige Mitarbeit durch die Verwaltung. BM Halbe antwortet, dass keine Fördermittel zur Verfügung stehen und bei Bedarf eine sachkundige Person der Verwaltung zur Verfügung steht.

Als Termin für die 1. Sitzung des aus den 5 benannten Mitgliedern bestehenden Gremiums wird Dienstag, der 30.03.2010, 18.00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses, festgelegt. Dann sollen Regularien. die Gestaltung des Einladungsschreibens und die Art und Weise der Versendung bzw. Veröffentlichung besprochen werden.